

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

57. Jahrgang.

Nr. 116.

Neuenbürg, Samstag den 29. Juli

1899.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirkes vierteljährlich 1 M 45 S. — Einrückungspreis für die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 S, für ausw. Inserate 12 S

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung

betreffend Erhebungen über die Trinkwasserhältnisse der Gemeinden des Oberamtsbezirks mit Rücksicht auf die Kaisermandate.

Die Ortsvorsteher erhalten mit heutiger Post Formulare zu Uebersichten über die Wasserhältnisse in ihren Gemeinden zugesandt. Diese Formulare sind nach den einzelnen vorgedruckten Rubriken sorgfältig auszufüllen und mit Datum und Unterschrift des Ortsvorstehers versehen unverzüglich bis 3. August d. J. mit der Bezeichnung „Militaria“ hieher zurückzugeben. Bemerkt wird, daß es sich hinsichtlich des „Wassergehalts“ nur um schätzungsweise Angaben handelt.

Den 28. Juli 1899.

K. Oberamt.

Göbel, stv. Amtm., gef. Stellv.

Neuenbürg.

An die Ortsschulbehörden.

Dieselben werden hiedurch in Kenntnis gesetzt, daß die von Lehrer Braun hier gefertigte Wandkarte des Oberamts Neuenbürg im Selbstverlag des Zeichners sowohl lackiert als unlackiert zu dem Preis von 14 M. (aufgezogen und mit Stäben versehen) nunmehr zu haben ist.

Die Karte wird als vorzügliches Anschauungs-Lehrmittel für den Unterricht in der Heimatkunde (vgl. § 28, Abs. 11 des Normallehrplans) ausdrücklich empfohlen und zur Anschaffung auf Rechnung des Schulfonds befürwortet.

Den 28. Juli 1899.

K. Bezirksschulinspektorat.

Uhl.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Aus dem Gemeindefeld, Abt. Rufenloch, kommen am **Donnerstag den 3. August d. J., vormittags 10 Uhr** auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

- 227 St. Nadelholz II. — V. Kl. mit 126,92 Fm.,
- 1 „ Sägholz II. Kl. mit 1,15 Fm.,
- 35 „ Bauftangen,
- 11 „ Gerüststangen,
- 8 „ Werkstangen II. und III. Kl.,
- 10 „ Hopfenstangen I. und II. Kl.,
- 11 Rm. Brennholz,
- 14,5 „ Rinde.

Den 28. Juli 1899.

Schultheißenamt.

Seuffer.

Bei günstiger Witterung findet

Sonntag den 30. d. M.

Beleuchtung der Enz-Anlagen mit großem Feuerwerk

statt.

Abends 10.35 geht ein Extrazug nach Pforzheim, der an allen Stationen hält.

Wildbad.

Kgl. Bad-Kommissariat.

Privat-Anzeigen.

Zwei möbl. Zimmer

zu vermieten. Adresse bei der Expedition des Bl.

Birkenfeld.

Celschläger, alt Adlertwirt, verkauft Montag, den 31. Juli, morgens 8 Uhr 4 Morgen

schönen Dinkel.

Schömberg, den 28. Juli 1899.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluf entschließ heute morgen 1/2 8 Uhr sanft nach schwerem Leiden mein geliebtes, herzensgutes Weib

Frau Trudy Wehmer

geb. Eminger
im Alter von 21 Jahren 4 Monaten.

Um stille Teilnahme bittet im Namen aller Hinterbliebenen
Schömberg und Guben (Lausitz)
der tieftraurige Gatte:
Dr. med. Franz Wehmer,
zweiter Arzt am Sanatorium Schömberg.

Die Beerdigung findet statt am Montag den 31. Juli, vormittags 1/2 12 Uhr, auf dem Friedhofe in Höfen vom dortigen Leichenhause aus.

Langenbrand, den 28. Juli 1899.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß heute morgen um 2 Uhr unser treubesorgter Gatte, Schwager und Onkel

Friedrich Mehler,

Gemeinderat u. Gerichtsvollzieher,
nach längerem Leiden im Alter von 59 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet
die trauernde Witwe:
Maria Mehler geb. Bott.

Die Beerdigung findet am Sonntag, nachm. 2 Uhr statt.

Die Ortsgruppe Neuenbürg des Alldeutschen Verbands wird am **Sonntag den 30. Juli,** dem Todesstag des Fürsten, eine

Gedächtnis-Feier für Fürst Bismarck

veranstalten; im Anschluß daran wird eine **Bismarck-Gähe** geweiht werden. Die geehrten Mitbürger aus Stadt und Umgebung werden hienit zur Teilnahme an dieser Feier ganz ergebenst eingeladen.

Sammlung bei der Bismarck-Gähe an der Waldrennacher Straße — Einmündung des Rentwegs — vormittags 11 1/2 Uhr.

Der Vorstand der alld. Ortsgr.
Präs. Calmbach.

Programm:

- 1) Gesang des Turngesang-Vereins,
- 2) Deklamation eines Bismarckliedes durch Eug. Pfister,
- 3) Gedächtnis-Rede,
- 4) Allgem. Gesang: „Deutschland über alles“.

Die Uebersichtskarte des Terrains für die diesj. Kaisermandate ist zu haben bei
G. Mech.



Schömberg.
Hotel u. Pension Schmidt
 an der Liebenzeller Strasse gelegen
 neu eröffnet.
 Hochfeine Wirtschafts-Lokalitäten,
 Garten, Gasbeleuchtung, Bäder,
 Biere aus der Brauerei Sinner in Grünwinkel, Pilsner-Bier,
 Feine Weine.
 Warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Instrumental-Verein
Pforzheim.
 Sonntag den 30. ds. Mts.
Familien-Ausflug
 nach Neuenbürg, Hotel zur „Alten Post.“
 Dort Konzert und Tanz.
 Abfahrt 1 Uhr 55 Minuten.
 Der Vorstand.

Wildbad.
Gasthaus zur „alten Linde“
 empfiehlt seine schön möblierten Zimmer, bekannt gute Küche, reingehaltene Weine, ff. Biere aus der Klosterbrauerei Maulbronn, Kaffee, Billard und Kegelbahn, schön schatt. Garten und Gartenhalle, Stallung, Telefon Nr. 20 im Hause.
 Um geneigten Zuspruch bittet
Franz Schmierer z. Linde.

Luftkurort Dobel.
 Würt. Schwarzwald 720 m — an der Strasse Wildbad—Herrenalb.
Hotel und Pension „Sonne“
 altrenommiertes Gasthaus.
 Angebaut im Frühjahr 1899. Eröffnet am 1. Mai.
 Angenehmer Aufenthalt, gute Küche, freundliche Zimmer, Bäder im Hause; prachtvolle Waldungen und Spaziergänge.
 Auf Bestellung Wagen am Bahnhof Rothenbach und Herrenalb.
 — Post und Telegraph.
 Der Besitzer: J. Kramer.

Roesler's Sparkern-Seife
 an Qualität unübertroffen
 im härtesten, kalten oder warmen Wasser leicht löslich
 sollte bei keiner Wäsche fehlen.
 In großen gepreßten Stücken à 10 J in den meisten Kolonialwaren-Handlungen erhältlich.
 Alleinige Fabrikanten: **Gebrüder Roesler, Mühlacker.**

Schutz-Mark.
 Das Zweckmässigste und Beste zur Selbstanzfertigung eines gesunden, billigen und haltbaren **Haustrunks** (Kunst-Mosts) sind **Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform**
 (Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)
 Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pfg.
Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.
 Prospekt gratis franko. Per Port. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.
 In Neuenbürg: Apotheke; Herrenalb: Apotheke; Gernsbach: Fr. Lutz.

Dobel.
Eine junge Kuh
 samt Kalb,
 unter zwei die Wahl, setzt dem Verkauf aus
 Barth z. „Röhle“.

Rechnungsformulare
 für Geschäftsleute
 halte stets in den verschiedensten Formaten vorrätig. Die Ausführung mit Firmendruck wird rasch u. billig beorgt.
C. Mech.

Gegründet **SCHUTZ-MARKE** 1876.

Schloss-Brunnen Gerolstein
 Natürliches Mineralwasser.
 Tafelgetränk 1. Ranges.
 Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.
 Aelteste Brunnen-Unternehmung des Bezirks Gerolstein.
 Hauptniederlage für Wildbad, Neuenbürg etc. E. Zinser, Calmbach.
 „ „ Herrenalb: Carl Bechtle, Herrenalb.
 Die Direktion Gerolstein, Rheinpreussen.

Italienische, Griechische und Spanische Rotweine
 zum Verschnitt der 97er Weine vorzüglich geeignet, sowie alle übrigen In- u. Ausländische Weiss-, Rot-, sowie Dessert- und Medicinal-Weine, Kirsch-Wasser, deutsche und französische Cognacs, Punschessensen offerieren unter Garantie für Reibelt zu billigen Preisen.

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe,
Weingrosshandlung
 Italienisches, Griechisches u. Spanisches Wein- u. Trauben-Importgeschäft.
 Kellerei Neuenbürg,
 Vertreter: G. Schilling, Küfermeister in Neuenbürg,
 bei welchem auch Proben u. Preislisten zu haben sind.

MACK'S

Glanz-Stärke
 Enthält bereits alle nötigen Zusätze zum Matt- u. Glanzbügeln, daher von Jedermann nach seinem allgewohnten Verfahren kalt, warm oder kochend mit gleich guter Wirkung verwendbar, auch ohne Vortrocknen der Wäsche. Angenehmes Plätten, leichte Löslichkeit, grosse Ergiebigkeit, vorteilhaftestes, schnellstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel.
 Vorrätig in Packeten zu 10 und 20 J.
 Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit neugieriger Pyramiden-Markte ersichtlich.
 Heinrich Mack (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a/D.

Turn-Verein Neuenbürg.
 Junge Leute, welche Lust haben, als Zöglinge dem Verein beizutreten, wollen sich bei Zöglingsturnwart Wilh. Titelinus anmelden.
 Neuenbürg.

Gg. Baizmann,
 Maurermeister empfiehlt zum billigen Preis:
 Heidelberger
Ia. Portlandcement,
 vormalig Schifferdecker und Söhne,
Falz- und gew. Ziegel,
Schindel,
Schwemmsteine,
Backsteine in allen Sorten,
Kaminsteine,
Kamin aufsätze
 (20, 25 und 30 cm weit),
feinste Backsteine und Platten,
hohle Gewölbesteine
 in einem Stück,
Steinzeugröhren
 für Abort und Dohlenanlagen,
Cementröhren,
farbige Plättchen
 für Küche und Hausflur,
Kaminthürchen
 20, 25 und 30 cm weit,
eiserne Dachfenster,
schwarzen u. weißen Kalk.
 Bei Abnahme von Waggonladungen Ausnahmepreise.

1 Buchhalter,
1 Bantledruker,
 alt. J. oder Schr. gesucht.
 Zum alsbaldigen Eintritt wird ein jüngerer tüchtiger Kaufmann, sowie ein geübter Techniker, welche mit allen in einem Vaugechäft vorkommenden Arbeiten vollständig vertraut sind, ihre Fähigkeit durch Zeugnisse nachweisen können, gegen hohen Gehalt in dauernde Stellung gesucht.
 Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen befördert das Kontor d. Bl.

Schleif- und Poliermühle
Neuenbürg a. G.
 Einem sehr geehrten Publikum von hier und Umgebung erlaube ich mir, mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten wie
 Maschinenmesser jeder Art,
 Rasiermesser, Scheeren,
 Chirurgische Instrumente
 (Hohlshleiferei) bestens zu empfehlen.
 Hochachtungsvoll
Rob. Hoffmann,
 Schleifermeister.

S h w a n n.
 Eine gelbgestreifte
Bulldogge
 mit weißen Zeichen auf der Brust ist zugelaufen und kann dieselbe gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr abgeholt werden bei
 Christine Titelinus Wwe.



Chr. Schill

**Bau-Unternehmer
in Wildbad**

empfiehlt waggonweise ab Fabrik
und im Einzelverkauf ab Lager
Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Doppelfalzziegel,

(Patent Ludowici)

gew. Ziegel u. Schindeln,

Ia. Portlandcement

vom württ. Portlandcementwerk
Lauffen a. N.

Gadesteine

in allen Sorten und

Gaminsteine,

Schwemmsteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Gadesteine und

Platten,

Steinengröhren in allen

Cementröhren Lichtweiten,

gemahlener Schwarzkalk

in Säcken,

Carbolinum,

Dachpappen,

hohle Gewölbsteine

aus einem Stück Thon, bei ganzen
Waggonladungen Preise entsprechend
billiger.

Älteste deutsche Champagner-Kellerei. Gegründet 1826.

Kessler Cabinet.

feinster Sect.

G. C. Kessler & Co., Kgl. Württ. Hoflieferanten, Esslingen.



Red Star Line
Roths Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Philadelphia

Auskunft erteilen:

Red Star Linie in Antwerpen
oder deren Agenten.

Wer

Geld auf gute Pfandsicherheit
aufnehmen oder ausleihen
will, oder Haus- und Güterzieler
gegen bar umsetzen will, wende
sich vertrauensvoll an

Carl Roller, Heilbronn a. N.
Hypothekengeschäft.

(Anfragen Briefmarke beilegen.)

Im Jahre 1900

waschen sich Alle mit der echten
Radebeuler Elixiermilch-Seife
von Bergmann und Co., Radebeul
Dresden,

weil es die beste Seife für eine **zarte,
weiße Haut und rosigen Teint**, sowie
gegen **Sommerprossen** und alle **Haut-
unreinigkeiten** ist. à St. 50 Pf. bei:
Carl Maßler u. H. Reugart.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein williges, jüngeres Mädchen,
das womöglich schon gedient hat,
findet gute Stellung.

Frau Ferd. Staub jr.,
Bügelmaschinenfabrik, Neuenbürg.



Fabrik von
Ia. Dachpappen
Holzement
Carbolinum
Asphaltbeläge
Holzplaster etc.



Neuenbürg.
Gottesdienste
am 9. Sonntag nach Trinitatis,
den 30. Juli,
Predigt vorm. 10 Uhr (Matth. 16, 24 bis
28; Lied Nr. 894; Psalm 116).
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr mit
den Vätern: Stadtvikar Lösslich.
Mittwoch, den 2. August, morgens
7 Uhr Bestunde.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wildbad, 28. Juli. (Korresp.) Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe hat gestern vormittag 11 Uhr nach fast 3wöchigem Aufenthalt Wildbad wieder verlassen, um sich nach München zu begeben. Aus diesem Anlaß brachten am Donnerstag Abend die Einwohner und die Kurgäste dem Scheidenden durch einen Fackelzug eine großartige Ovation dar. Auf die Ansprache des Stadtschultheißen erwiderte der Fürst etwa Folgendes: Er bitte, seinen Dank an die Bürger Wildbads, den würdigen Bewohnern des klassischen Bodens der Unterhannentour, zu übermitteln für die glänzende Ehrung, die man ihm dargebracht habe. Dann wandte sich der Fürst an die Tausende von Kurgästen und dankte auch ihnen für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit. „Es sei diese Feier eine zweifache Ehrung: einmal der herzliche Gruß, den seine süddeutschen Landsleute ihm, dem aus Süddeutschland stammenden Reichskanzler, darbrachten, und dann die Anerkennung weiterer Kreise aus ganz Deutschland, die hier vertreten seien. Das sei für den alten Politiker, der sich den Grenzen seiner Thätigkeit näherte, von ganz besonderem Werte, denn es werde ihm dadurch bezeugt, daß er nicht umsonst gelebt habe. Wenn der Herr Stadtschultheiß von seiner (des Fürsten) Leutseligkeit gesprochen habe, so möchte er bemerken, daß es hier selbst dem grünlichsten alten Diplomaten schwer geworden sein dürfte, nicht freundlich zu sein, wenn ihm auf jedem Schritt von schöner Hand duftende Blumen gereicht werden und er überall freundlichen Blicken begegnet, so werde ihm sein Aufenthalt in Wildbad eine gute Erinnerung bleiben.“ Der Fürst schloß mit einem Hoch auf Wildbad. Der Fürst fühlt sich von der Wildbader Kur sehr gekräftigt und sieht sehr wohl aus.

Neuenbürg, 26. Juli. Wie schon in dem Bericht über die am 25. ds. stattgehabte Amtsversammlung erwähnt ist, machte der Vorsitzende, Hr. Oberamtmann Pflückerer, im Verlauf der Beratungen nähere Mitteilungen über die Einquartierung, die der diesseitige Bezirk anlässlich der Kaisermanöver im September d. J. erhalten wird. Danach sind für 6. u. 7. Sept., sowie über die Zeit des Rückmarches vom Manöver für 18./19. Sept. im Ganzen ungefähr 8600 Mann, vorwiegend reitende Truppen, in Aussicht zu nehmen, welche in 25 Gemeinden

des Bezirks einquartiert werden. Zu diesen aus Anlaß der gewöhnlichen Märsche stattfindenden Einquartierungen kommen noch solche aus Anlaß der sogen. Kriegsmärsche, welche von der jeweiligen taktischen Lage abhängig und zum Voraus nicht genau zu bestimmen sind. Bei den Einquartierungen aus Anlaß der Kriegsmärsche werden die resp. Gemeinden mit ihrer vollen Belegungsfähigkeit herangezogen, nebst dem daß ein Teil der Truppen bivouaciert. Es wird wohl zu erwarten sein, daß auch unser Bezirk mit Quartier reichlich in Anspruch genommen wird, so daß der einzelne Quartiergeber sich nicht darauf verlassen können, daß er die ihn treffende Einquartierung in einem Mietquartier unterbringen kann. Jeder Wohnungsinhaber wird ins Auge fassen müssen, daß seine Räume in Anspruch genommen werden, sobald dies notwendig ist. Selbstverständlich befreit das Verreistsein von der Quartier- und Verpflegung erhält der Quartierträger einschließlich des Beitrags der Amtskorporation 1 M. 70 Pf. — Wir wollen, was die hiesige Stadt betrifft, noch anfügen, daß dieselbe am 7. Sept. eine Einquartierung von ca. 15 Offizieren, 200 Mann und 180 Pferden erhalten wird.

Neuenbürg, 28. Juli. Es ist schon früher auf eine im Wert befindliche neue Wandkarte des Oberamts Neuenbürg von A. Braun aufmerksam gemacht worden. Diese Karte ist nun fertiggestellt und vom Selbstverlag des Herrn Aufsicht Lehrers Braun hier zu beziehen. Dieselbe giebt im Maßstab 1:25000 ein treffliches Bild des Oberamtsbezirks, die Terrainverhältnisse des Gebiets zwischen Nagold und Murg sind sorgfältig berücksichtigt und treten auf der mehrfarbigen, nach modernstem Verfahren vervielfältigten Karte in plastischer Weise hervor. Besondere Aufmerksamkeit ist auch den Flüssen, Fließchen und Bächlein zu teil geworden und die Straßen, Bismarckwege, Fuß- und Waldwege, selbst Pfade, sind nach dem neuesten Stand genau eingezeichnet. Es bildet so die Karte ein prächtiges Mittel zur heimischen Geographie. Die Karte ist aber nicht bloß Schulkarte, sondern sie eignet sich besonders auch ihres großen Maßstabs wegen als Wandkarte zu aller Orientierung für öffentliche Lokale (Gasthäuser, Bahnhöfe etc.); sie dürfte ihrer trefflichen Ausführung wegen überall willkommen sein. Von

den Aufsichtsbehörden wird die neue Wandkarte zur Anschaffung für die Schul- und Rathhäuser empfohlen. So geschah dies auch anlässlich der in diesen Tagen abgehaltenen Amtsversammlung, in welcher der Herr Oberamtmann auf die im Rathausjaale aufgehängte Karte aufmerksam machte und dieselbe den Ortsbehörden zu empfehlen Veranlassung nahm.

Neuenbürg, 29. Juli. Der Pforzheimer Instrumentalverein macht am morg. Sonntag einen Familienausflug hierher (s. Inserat), und zwar ist die hiesige Stadt gewählt mit Rücksicht auf die passiven Mitglieder und Freunde des Vereins von hier, welche seit Jahren die Konzerte des Instrumentalvereins in Pforzheim besuchen. Dieselben können sich nun auch morgen nachmittag hier an den musikalischen Darbietungen des Vereins, bestehend in Orchester- und Gesangsvorträgen, erfreuen. Es sind auch weitere Musikfreunde eingeladen.

Langenbrand, 27. Juli. (Korr.) Der Militärverein Langenbrand hielt am Sonntag den 23. d. M. das Fest seiner Fahnenweihe. Programmgemäß morgens 6 Uhr Tagwache mit Vollerchüssen; vormittags 9 Uhr Festzug zur Kirche, wofelbst nach beendeter Gottesdienst Weihe der Fahne; mittags 1/2 2 Uhr Aufstellung des Festzugs, an dem sich 30 Vereine teils mit Fahne und Musik beteiligten; Festzug durch den Ort und Ankunft auf dem Festplatz auf der Wiese hinter dem Gasthaus zum Ochsen. Schultheiß Fischer begrüßte die Vereine und Festgäste etwa mit folgenden Worten: „Im Namen des festgebenden Militärvereins und als Ortsvorsteher der hiesigen Gemeinde heiße ich die werte Festversammlung herzlich willkommen; zugleich sage ich den Vereinen von Nah und Fern, die durch ihr zahlreiches Erscheinen zur Verherrlichung des Festes beigetragen haben, sowie allen Freunden der Sache und sämtlichen Festteilnehmern aufrichtigen Dank!“ Hr. Oberförster Gönner von hier entbot dem Militärverein von Langenbrand und den weiteren Veteranen-, Krieger- u. Militärvereinen die Grüße des Präsidiums des Württ. Kriegerbundes und übermittelte dessen herzliche Glückwünsche zur Festfeier. Sodann hielt Hr. Pfarrer Helferich die Festrede, in welcher der geehrte Redner etwa sagte: Der großen Zeit, die hinter uns liegt und der wir als Segensfrucht ein einiges deutsches Vaterland, ein mächtiges und geachtetes deutsches Reich verdanken, darf und soll nie vergessen werden, sondern die Er



innerung, die dankbare Erinnerung an die große Vergangenheit muß in den Herzen unserer Völker lebendig erhalten werden und bleiben. Solche Erinnerungen werden unsere Krieger- u. Militärvereine erhalten, beleben und pflegen und darin wurzelt ihr gutes Recht. Ihr gutes Recht ist aber noch tiefer begründet. Sie wollen auch den Geist, der in jener großen Zeit lebendig war und zum Siege geführt hat, nicht erstirben lassen, sondern ihn pflegen und unwandelbar erhalten, den Geist aufrichtiger Gottesfurcht, guter Manneszucht, brüderlicher Einigkeit, Vaterlandsliebe, unentwegter Treue zu König, Kaiser und Reich; den werden sie pflegen, weil davon, daß dieser Geist lebendig bleibt, die Zukunft unserer Völker, unseres Vaterlandes, unseres deutschen Reichs abhängt. Dem guten Recht entspricht aber auch eine heilige Pflicht. In unserer Zeit, wo deutsches Fühlen und Empfinden, dankbare Freude am Reiche, deutscher Geist und deutsche Art vielfach schwinden will, haben die Krieger- und Militärvereine ihrer Aufgabe voll und ganz eingedenk und bewußt zu bleiben, dürfen nicht etwa an die Stelle ihrer höchsten Zwecke nur die bloße Unterhaltung und Geselligkeit setzen wollen, nein sie haben ihre Vereinsideale sorgfältig zu wahren und hochzuhalten und allezeit einzustehen für König, Kaiser und Vaterland. Und wenn ein Krieger- und Militärverein sich eine Fahne beilegt, so soll gerade sie nicht nur ein äußeres Paradestück, das zum Gepränge und zur Augenweide dient, sondern sie soll ein sichtbares Zeichen sein, durch das man sich immer wieder mahnen läßt, die Gesinnung, den Geist, den Hort der Tugenden zu pflegen, die not thun und zu pflegen sind, wenn wir als deutsches Volk auf der Höhe bleiben, wenn wir gesichert stehen wollen nach außen und innen; wenn wir getrostem Mutes in die Zukunft blicken und unbesorgt sein wollen vor äußeren und inneren Feinden. Sodann wandte sich Redner an den Militärverein von Langenbrand und führte aus, wie seine Fahne auch ein Zeichen sein soll, das seine Glieder und Kameraden allezeit zusammenhält u. sammelt, ermuntert und entflammt zu dem, was lieblich und was eine Tugend ist und ein Lob. Angesichts dieses Zeichens sollen die Männer des Militärvereins allezeit zusammenstehen in brüderlicher Einigkeit und echter Manneszucht, in guter kräftiger Ordnung, in unwandelbarer Treue gegen König und Vaterland, Kaiser und Reich, in unerschütterlicher Gottesfurcht. Nach dieser trefflichen Rede wurde die Fahne enthüllt und durch die Tochter des Schultheißen Fischer mit einer Ansprache dem Fahnenträger übergeben und von demselben mit feierlichem Gelöbniß übernommen. Mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser und Reich, König u. Vaterland und dem Fahnenlied des hies. Gesangvereins schloß der festliche Akt. Auf dem Festplatze entwickelte sich alsdann ein reges Leben. — Am Montag wurde ein Kinderfest abgehalten. Zunächst machte der niedergehende Regen der harrenden Jugend große Sorgen, aber gegen 2 Uhr konnte der Festzug mit den Kindern durch den Ort sich bewegen. Als man auf dem Festplatz angekommen war, wurden durch die Kinder die Lieder gesungen: „Ich hab mich ergeben mit Herz und mit Hand“ und „Preisend mit viel schönen Reden“; das eine Lied wurde durch eine Ansprache des Hrn. Geistlichen, das andere durch den Hrn. Lehrer eingeleitet. Nach einem Hoch auf den hiesig. Militärverein wurden unter den Kindern die vom Militärverein ihnen zugeordneten Gaben ausgeteilt. Unter weiterem Spiel und Gesang der Jugend nahm auch dieser Tag einen allseitig befriedigenden und schönen Verlauf.

Calw, 28. Juli. Morgen findet der feierliche Schlußakt des Schuljahrs des Reallyceums statt. Die Feier wird zugleich eine Erinnerungsfeier an die vor 25 Jahren erfolgte Gründung der Lehranstalt sein.

Deutsches Reich.

Die „Hohenzollern“ trägt unsern Kaiser von den wild-romantischen Fjorden Norwegens wieder den heimischen Gestaden entgegen, in den ersten Augusttagen dürfte er in Kiel landen. Ueber die nächsten Reiseabsichten des Monarchen herrscht noch Ungewißheit, doch ist es wahrscheinlich, daß er nach erfolgter Rückkehr

aus Norwegen zunächst nach Berchtesgaden zu einem Besuche seiner hohen Gemahlin reist. Als unzuverlässig stellen sich jetzt die Gerüchte von einer im August zu Wiesbaden oder Darmstadt bevorstehenden Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Zaren heraus, da letzterer schon wegen der unerläßlichen Teilnahme an den Seelenmessen für den verstorbenen Großfürsten-Thronfolger Georg während des Monats August Rußland wohl nicht verlassen wird.

Wie aus dem soeben erschienenen zweiten Teile der Handelskammer-Berichte für den Kreis Essen für das Jahr 1899 hervorgeht, waren auf den Krupp'schen Werken Anfang 1899 41750 Personen beschäftigt. Bis Ende 1898 waren von der Firma über 37000 Geschütze geliefert.

Aus Thüringen, 26. Juli. Der vor einigen Tagen zu Gotha verstorbene Rentner Cosmar hat der Stadt Gotha für milde und gemeinnützige Stiftungen 700000 M. vermacht.

In Bürgerdorf bei Wehlau sind 30 Gebäude, die Hälfte des Dorfes, niedergebrannt. Viel Vieh ist mitverbrannt.

Württemberg.

Stuttgart, 23. Juli. Im württembergischen „Militärverordnungsblatt“ wird Nachstehendes bekannt gegeben: Das am 1. Oktober d. J. beim preussischen Telegraphenbataillon Nr. 1 in Berlin zur Aufstellung gelangende württembergische Telegraphendetachment wird die Bezeichnung: „Königlich württemb. Detachment des königlich preussischen Telegraphenbataillons Nr. 1“ führen. — Für die bei Stuttgart stattfindende Kaiserparade ist der 7. September in Aussicht genommen. Am 9. September findet kriegsmäßiger Vormarsch in das für die Kaisermandöver in Aussicht genommene Gelände und Aufklärung des Gegners durch die schon am 8. September in Vormarsch gesetzte Kavalleriedivision statt; die Tage vom 11. bis mit 14. September sind für die eigentlichen Kaisermandöver in Aussicht genommen. Der Rücktransport der Fußtruppen und Stäbe in die Garnisonen erfolgt noch am 14. September.

Crailsheim, 26. Juli. Landtagsabg. Stadtschultheiß Sachs wurde heute unter außerordentlicher Beteiligung von nah und fern beerdigt. Die ganze Stadt hatte Trauerschmuck angelegt. Die Väden waren während der Trauerfeierlichkeiten geschlossen. Auf den Geistlichen Delan Hole folgte eine große Reihe von Rednern (im ganzen 18), darunter der Präsident der Abgeordnetenversammlung, die Abgg. v. Geh, Rembold, Oberamtmann Bofsch, Oberbürgermeister Dr. Mühlberger von Ehlingen.

Tübingen, 28. Juli. Wie man hört, wurde seitens der K. Schlossverwaltung der in Konkurs geratene Gasthof zum „Hirsch“ in Webenhausen um 31000 M. angekauft. Derselbe soll nun umgebaut und für Bedientenwohnungen hergerichtet werden. Der Wirtschaftsbetrieb soll weitergeführt werden.

In der Reutlinger Handels- und Gewerbekammer kam am letzten Freitag eine Thatsache zur Sprache, die so recht deutlich zeigt, was im einigen deutschen Reiche an Verkehrs-Verkehrtheit noch möglich ist. Während die Nachbarländer, Bayern, Baden und Elsaß-Lothringen und deren für die Baumwollindustrie hauptsächlich in Frage kommenden Stationen zumeist von Bremen, dem Hauptstapelplatz für Baumwolle, weiter entfernt liegen, als die württembergischen Stationen, sind die Frachten nach Württemberg wesentlich höher. Alle Bemühungen, die unsere heimische Baumwollindustrie schwer schädigenden Verhältnisse zu beseitigen, waren bisher vergeblich. Die Kammer beschloß einstimmig, aufs neue an zuständiger Stelle energische Schritte zu thun, und gab den vom Sekretär entworfenen Eingaben ihre Zustimmung. Dieser Gegenstand war aufs beste geeignet, zur Besprechung der Fragen betr. eine süddeutsche Tarifgemeinschaft und emer größeren deutschen Betriebsgemeinschaft überzuführen. Nach lebhafter Aussprache über diese so wichtige volkswirtschaftliche Tagesfrage, wobei die allgemeine gehegte Ansicht über die großen Vorzüge einer Vereinheitlichung auf dem Gebiet des

deutschen Eisenbahnwesens hervortrat, sah man angesichts der neuesten Erklärung des Ministerpräsidenten Frhr. v. Münnch in der württembergischen Abgeordnetenversammlung von einer direkten Aeußerung und weiteren Schritten ab, in der Erwartung, daß die angestrebte süddeutsche Tarifgemeinschaft einschließlich der Reichseisenbahnen in Bälde zu dem zu erstrebenden Ziel einer großen allgemeinen Betriebsgemeinschaft der deutschen Eisenbahnen führen werde.

Ausland.

Paris, 28. Juli. General Négrier äußerte zu einem Berichterstatter des „Gaulois“, daß er sich nicht mehr als zur Armee gehörig betrachte und unverzüglich seinen Abschied nehmen werde.

Paris, 27. Juli. Ein Hagelwetter hat gestern in Süd- und Westfrankreich hauptsächlich in den dortigen Weinbergen großen Schaden angerichtet, der auf 400000 Franken berechnet wird.

Cettinje, 28. Juli. Gestern Abend fand die Trauung des Erbprinzen Danilo mit der Prinzessin Jutta von Wesslenburg-Strelitz statt. Der Kaiser von Rußland ließ der Braut durch den Großfürsten Konstantin ein Brillantenkollier überreichen.

Das Datum der Eröffnung des Revisions-Prozesses in der Dreyfus-Angelegenheit ist nunmehr amtlich auf den 11. August festgesetzt worden. Seitdem lodern die Partei-Leidenschaften in Frankreich wieder in voller Glut empor. Niemand hat für andere Dinge Sinn und Interesse als für die „Affaire“, und Revisionsisten wie Antirevisionsisten fahren ihr schwerstes Geschütz auf. Die französische Regierung hat dem Regierungs-Kommissar beim Kriegsgericht bestimmte Instruktionen erteilt. Statt beschwichtigend zu wirken, hat die Veröffentlichung dieser Instruktionen noch Del ins Feuer gegossen. Man findet dieselben zweideutig abgefaßt und wirft ihren Urhebern direkt vor, sie wollten doppeltes Spiel treiben und eine Klärung des Falles auch in dem Revisions-Stadium hintertreiben. Daß ein solcher Verdacht überhaupt entstehen und in weiten Kreisen Wurzel fassen kann, zeigt jedenfalls, wie durch und durch morsch die Grundlagen der gegenwärtigen französischen Staatsordnung sind.

Die Enthüllungen über die amerikanische Kriegsführung und die amtlicherseits getriebene Schönfärberei haben den Kriegsminister der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Alger, zu Falle gebracht. An seine Stelle ist Elihu Root getreten, der im Hinblick auf die Verhältnisse im Kriegswesen der Union und die fortwährenden Kämpfe mit den Filipinos sicherlich ein höchst dornenvolles Amt übernimmt.

Nishni-Rowgorod, 27. Juli. Bei starkem Nebel ist auf der Wolga der Güterdampfer „Kormiler“ mit dem Personendampfer „Dmitry“ trotz dessen Warnungssignale zusammengestoßen. Der Anprall war so heftig, daß der Personendampfer sank. Von 258 Passagieren konnten sich nur 103 auf auf Notböden oder durch Schwimmen retten, die übrigen ertranken. Der Kapitän des Güterdampfers, welcher die Signale des Personendampfers nicht beachtete, wurde verhaftet.

[Ein Musikenthusiast.] Sie: „Sie waren ja gestern auch bei Bankier H. zur musikalischen Soiree. Was hat Ihnen denn da am besten gefallen?“ — Er: „Die Gänseleberpaste.“

[Sentenz.] Für einen gesunden Schlaf ist ein wohl ausgefülltes Kissen nicht so wichtig, wie ein wohl ausgefüllter Tag.

Mutmaßliches Wetter am Sonntag den 30. Juli.
(Nachdruck verboten.)

Der Hochdruck aus dem Westen mit 770 mm breitet sich von Großbritannien und Nordfrankreich aus immer weiter südsüdwestwärts aus. Auch der Luftwirbel von 745 mm über Nordskandinavien zieht ostwärts nach dem Westen Meere weiter. Ueber der Mittel- und Ostsee zeigen sich noch gewitterartige Aufsenkungen, die aber schwerlich nach Süddeutschland herübergreifen werden. Demgemäß ist für Sonntag und Montag fortgesetzt trockenes und fast ausnahmslos heiteres Sommerwetter in Aussicht zu nehmen.

Mit einer Beilage.

